



Erst schauten die Knirpse gespannt zu, dann erlebten sie ganz nah, was der Clown Lorenz mit ihnen vorhatte. Gestern war Lorenz nämlich der beste Lehrer.



Lorenz sitzt in seinem Papyrus-Boot und paddelt im Traum über den Titicacasee.

Lachender Lorenz der beste Lehrer

Entwicklung der Bewegungskompetenz: Clown verückte gestern Schüler in Wunderthausen

howe Wunderthausen. Ein wenig tollpatschig und träge wirkt er schon, dieser Lorenz. Es dauert lange, bis er seine vier Buchstaben von der Bühne der Grundschule in Wunderthausen bewegt. Lorenz ratzt lieber noch eine Runde, kratzt sich am Kopf, unter den Schultern und am Gesäß. Seine Augen öffnet der Clown nicht, obwohl die Kinder herzhaft laut lachen. Wirres Zeug erzählt Lorenz, mit seinen nackten, knubbeligen Erwachsenen-Füßen stapft er durch die Reihen, träumt noch von seiner Reise zum Titicacasee.

Und dann öffnet er die Augen: „Wer seid ihr, was macht ihr hier?“ Lorenz ist wirklich dumm. Oder schlaftrunken? Lesen kann er nur die Kartoffeln vom Acker in den Korb, verrät der Clown den Kindern. Und schreiben? Mit einem Blatt. Da fällt also ein grünes Blatt von einem Baum. Erst verbessern die Kinder den bunt angemalten Mann mit der roten Knollennase, rufen laut „nein“. Später lachen sie und stellen sich auf den lustigen

Gesellen ein. Lorenz schafft es schnell, den Kontakt zwischen ihm und den Knirpsen herzustellen. Er taucht ein in die Welt der Kinder und mischt sie kräftig auf. Im positiven Sinne, versteht sich. Denn der Clown, der sich bewegt, kratzt, der lacht, weint, ruft, der aus großen Augen schaut, der tastet und riecht ist an diesem Tag der beste Lehrer. Was die Kleinen erleben, nimmt ihnen niemand mehr. Heilsam ist das Lachen, gut tun die vielen Eindrücke.

Und wie schön ist es doch zu erleben, wie sich ein aus Sicht der kritischen Gesellschaft nicht für möglich gehaltenes Sozialverhalten einstellt. Wie schön ist es zu sehen, wenn Lorenz den lütten Steffen vor die grölenden Klassenkameraden stellt, ihn auffordert, sich nicht umzudrehen – weil sonst der ganze Zauber nicht funktioniert – und alle Kinder mit Argusaugen darauf schauen, dass Steffen seine Blicke bloß vorne behält. Lorenz verwandelt sich von einem Clown in einen

Zauberer, zugleich verzaubert er seine Zuhörer. Mit seinem Bewegungstheater führt er die Kinder in das Lebensfeld der Gefühle und der Phantasie. Gemeinsam mit Lorenz erleben und durchleben die Kleinen aus Wunderthausen und Diedenshausen eine angenehme Welt der Musik, Entspannung, der guten Laune und der Bewegung.

Lachen baut Spannungen und Ängste ab, die Entwicklung der Bewegungskompetenz und die Freude am eigenen Körper sind die besten Grundlagen für das Lernen. Dieser pädagogische Ansatz führt dazu, dass die durchweg positiven Lernerlebnisse der Kinder Kreativität wecken und eine Sozial- und Sprachkompetenz aufbauen. Lorenz schafft, was sich Eltern und Lehrer unbedingt merken sollten: Niemand, der Freude an sich und seinem eigenen Tun empfindet, wird sich selbst oder einem anderen bewusst Schaden zufügen wollen.